

II- 1219 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 6281J

1980-06-20

Anfrage

der Abgeordneten Dr. KEIMEL

und Genossen

an den Herrn Bundesminister für Finanzen

betreffend akuter Personalmangel bei den Autobahnzollämtern
Kufstein/Kiefersfelden und Brenner

Der Personalmangel bei den Autobahnzollämtern Kufstein/Kiefersfelden und Brenner verursacht immer wieder Behinderungen des Straßenverkehrs durch kilometerlange Stauungen und war in der Vergangenheit wiederholt Anlaß zu kurzfristigen oder längeren Protestmaßnahmen aus- und inländischer LKW-Fahrer.

Die damit verbundenen unerfreulichen Begleiterscheinungen belasten nicht nur die Wirtschaft, sondern führen auch zu problematischen Situationen für die Rechtsordnung. Aber auch das Zollpersonal selbst wird durch die ungenügende Besetzung der Dienststellen überfordert (Überstunden, eingeschränkte Urlaubsplanung etc.), wodurch eine hohe Bereitschaft zu Konfliktsituationen zwischen Zollpersonal und Fahrern entsteht.

Im Zuge der letzten LKW-Blockade hat die Finanzlandesdirektion für Tirol dem Verband der Berufskraftfahrer Österreichs zugesagt, beim Bundesministerium für Finanzen in Wien den Personalmangel an den beiden Zollämtern aufzuzeigen und dem tatsächlichen Abfertigungsbedürfnis entsprechende Personalaufstockungen zu beantragen. Das Präsidium der Finanzlandesdirektion hat gemäß den Richtlinien des Bedarfsstellenplanes "Zoll" die Einstellung von 17 Zollbeamten für das Grenzzollamt Kufstein/Kiefersfelden und 20 Zollbeamten für das Grenzzollamt Brenner beantragt. Dies ist nur die Untergrenze, um den allerdringendsten Bedarf zu decken.

Nach einer Information aus dem Finanzministerium soll jedoch für beide Zollämter keine bzw. nur geringfügige Personalaufstockung erfolgen mit der Begründung, daß noch heuer die Grenzzollämter Suben und Hörbranz eröffnet würden. Dazu ist zu bemerken, daß die letzte LKW-Blockade nicht zuletzt durch die schleppenden Abfertungsverhältnisse beim Zolldienst mitverursacht wurde, ansonsten wäre die eingangs erwähnte Zusage seitens der Finanzlandesdirektion für Tirol unterblieben. Weiters ist bekannt, daß fast 80 % des Straßengütertransits durch Österreich in der Relation Kufstein - Brenner bzw. umgekehrt erfolgt. Eine Reduzierung des Verkehrsaufkommens im Straßengüterverkehr ist in keiner Weise zu erwarten, sondern eher noch eine weitere Zunahme um ca. 5 - 7 %. Darüber hinaus wurden gerade in den letzten 2 Jahren den Zollorganen Befugnisse und Kontrolltätigkeiten übertragen (z.B. LKW-Steuer, Treibstoffkontrolle, Kontrolle der Genehmigungen, Kontrolle der Textilkennzeichnungen, usw.), die einen wesentlich höheren Personalstand erfordern.

Angesichts dieser tristen Personalsituation und drohender Protestmaßnahmen durch LKW-Fahrer, denen die schriftliche Zusage der Zollverwaltung auf rasche Abfertigung bisher wegen Personalmangel nicht erfüllt wurden, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Finanzen folgende

A n f r a g e :

- 1) Stehen Sie zu Ihrer Aussage Ihres in der Tiroler Tageszeitung vom 20.10.1979 veröffentlichten Briefes, wonach die Zollverwaltung für eine möglichst rasche und einfache Grenzabfertigung zu sorgen hat ?
- 2) Welche Maßnahmen setzt der Bundesminister für Finanzen, um diese rasche Abfertigung zu gewährleisten, der aber gegenwärtig ein akuter Personalmangel bei den Autobahnzollämtern Kufstein/Kiefersfelden und Brenner gegenübersteht ?
- 3) Sind Sie bereit, den von der Finanzlandesdirektion schriftlich angemeldeten und nachgewiesenen Mindestbedarf von 17 Zollbeamten für das Grenzzollamt Kufstein/Kiefersfelden und 20 Zollbeamten für das Grenzzollamt Brenner als vordringlich anzukennen und daher raschest zu erfüllen ?